

Letztes Schlachtlied der Vandalen

- Erspäht ihr durch die Nacht
Karthago's Mondenglanz?
Dort triumphiert die Pracht
Der Griechen von Byzanz.
- 5 O stolze Stadt des Ruhms,
Daß wir dich lassen mußten,
Stern des Vandalentums,
Perle der Wüstenpußen!
O Schmerz, laß' heut' den Pfeil
- 10 Auf schwarzem Bogen rosten,
Daß nicht mit Wehgeheul
Wir seinen Giftorn kosten!
- Hoch stand auf hohem Turm
- 15 Der König Geiserich
Und blitzte durch den Sturm –
Doch all' sein Blitz erblich.
Nur Leichen schwemmt die Flut,
Wrackvoll sind alle Riffe,
- 20 Das Meer ist roth von Blut –
O ihr Vandalenschiffe!
- Auf, König Gelimer,
Jetzt schmettr' uns in die Schlacht! –
- 25 Du flackerst vor uns her
Wie Fackelbrand zur Nacht!
Wir aber thun dir's gleich An Flammenmut und Wundern
Es soll dein Königreich
Noch lange fortjahrdauern!
- 30
- Schon saust der Feinde Schaar
Empor vom blut'gen Meer –
Zerstich den Belisar,
O König Gelimer!
- 35 Ob auch der Göttersinn
In ew'gem Tod sich büßte:
Denk' du an Glycerin,¹
Den Heldenstaub der Wüste!
Wirf ihn, den Belisar,
- 40 Und tritt ihm auf die Zähne –
Es ströme tausend Jahr'
Des Griechenweibes Träne!

- 45 Nach Hermann v. Lingg
(177 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gumpenb/dichterr/chap020.html>

¹Oder hieß er Mycerin, jener hochgesinnte Egypterkönig? Ich weiß es nicht mehr genau ...